

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 40

Rubrik: Gesucht wird...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

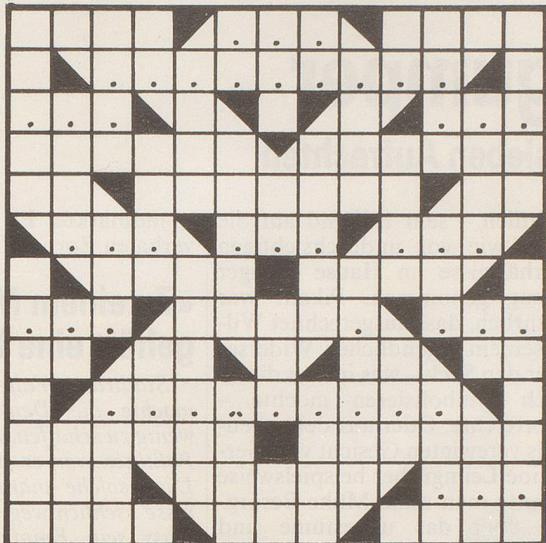
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1 2 3
4
5 6
7 8
9 10 11
12 13 14
15 16
17 18 19
20 21 22 23
24
25 26
27 28 29
30 31 32



17

3	6	9	14	18	21	26	29	32
1	4	7	10	12	15	19	22	24
2	5	8	11	13	16	20	23	25

hsch

Nicht zu voreilig!

Waagrecht: 1 indische Eiche; 2 ???; 3 Weltgeistlicher in Frankreich; 4 ??????????; 5 ???; 6 ???; 7 ausgelassenes Trinkfest; 8 fleißiges Insekt; 9 Vorwort; 10 Gespenster; 11 chemisches Zeichen für: Argon; 12 ???; 13 ???; 14 ???; 15 die älteste Bernerin; 16 trägt oft Lasten, die grösser sind als er; 17 ???; 18 das erste Städtchen am Rhein; 19 ???; 20 die zwei letzten des Alphabets; 21 Autokennzeichen des Kantons Genf; 22 kurze Europameisterschaft; 23 zählt beim Jass elf; 24 ?????????? (ch=1 Buchstabe); 25 unfruchtbar; 26 alt; 27 elektrisch geladenes Atom; 28 englischer Kürbis, auch französischer Philosoph (1850–1909); 29 ???; 30 amerikanischer Schriftsteller (1875–1939); 31 Kurzbezeichnung für das italienische Radio und Fernsehen; 32 kurz für: Atmosphärenüberdruck.

Senkrecht: 1 sibirisches Waldland; 2 Komponist des Schweizerpsalms; 3 Astrologe Wallsteins; 4 Fopperei; 5 Erfolg bei einigen Mannschaftsspielen; 6 Kürzung für: eventuell; 7 selten; 8 Erbfaktoren; 9 befördert den Boxer auf die Bretter; 10 Ferienort bei Lugano; 11 Wurfspiel der Germanen; 12 angeheizte Wut; 13 sehr gross, hünenhaft; 14 chemisches Zeichen für: Europium; 15 gefallsüchtig, selbstgefällig; 16 chemisches Element (ch = 1 Buchstabe); 17 geistesgestört; 18 Flugzeugkennzeichen von Ägypten; 19 die ganze Schöpfung; 20 kurz für: unter anderem; 21 kurz für: Neues Testament; 22 Luft austauschen; 23 vorgeschichtliche, höhlenartige Wohnstätte unter überhängendem Fels, Balm; 24 bringt 15 waagrecht Wasser von rechts; 25 ungarische Stadt an der Theiss; 26 südamerikanisches Faultier; 27 der Bauer nennt sie auch Scholle; 28 Getränk aus vergorenem Honig; 29 Schwermetall; 30 ...fant (Dickhäuter); 31 mit Faden oder Zwirn gemacht; 32 fliest durch München; 33 steht den Romands vor dem Mond; 34 Landesteil; 35 bestimmtes Ruderboot; 36 schlechte Angewohnheit.

Gesucht wird ...

Er war Maler, Schachspieler und Kunsthistoriker und gilt als Anreger der modernen Kunst des 20. Jahrhunderts. Mit 15 Jahren malte er noch mit dem leichten Pinselstrich der Impressionisten. Mit dreiundzwanzig schuf er das berühmte «Bildnis des Vaters des Künstlers, sitzend» im Stil Cézannes. Doch er hielt sich nicht lange damit auf, sondern bewegte sich von Stil zu Stil und schuf neue Stile bis hin zum «Akt, eine Treppe hinabsteigend», Elemente des Futurismus und Kubismus verarbeitend. Als erster fand er den «fertigen Kunstgegenstand». Einen davon schickte er 1917 an die New Yorker Kunstaustellung. Es war eine Urinschüssel für Männer, wie sie in den Pissosirs zu finden ist. Er signierte sie und nannte sie «Fountain» (Springbrunnen). Damit er sie verteidigen konnte, sandte er sie unter dem Namen Mutt ein. Die Bedenken des Hängeausschusses, ob das wirkliche Kunst sei, tat er mit den Worten ab: «Ob Mr. Mutt den Springbrunnen mit eigener Hand hergestellt hat oder nicht, ist unwichtig. Er wurde von ihm ausgewählt und schuf für ihn einen neuen Gedanken.» Theodore Roosevelt verdammt die Ausstellung mit dem Ausruf: «Das ist keine Kunst!» Seither bewegt die Frage, was Kunst sei, die Welt und bricht nicht mehr ab. Er wählte weitere Gegenstände und befreite sie von ihrem Nutzwert, indem er sie signierte und ihnen einen neuen Namen gab. Darauf erhob er sie in den Rang von Kunstwerken. Auch wenn er sich später ausdrücklich als Nicht-Künstler («ich bin nicht einmal ein Un-Künstler») bezeichnete, blieb er natürlich einer. Er verlegte die Ausübung seiner Kunst lediglich auf ein neues Gebiet, das Schachspiel, und wurde auch darin einer der Besten seiner Zeit. Gelegentlich war die Partnerin eine nackte Dame. Damit hob er die Grenze zwischen Kunst und Leben endgültig auf.

Wie heisst dieser Künstler?

(Antwort auf Seite 44)

Amphibische Gedanken
von Rapallo



UND DA SPRICHT NOCH EINER
VON KRISE IM BUCHHANDEL!

